



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Von anbettung vnd erebietung der tzeychen des newen
Testaments**

Karlstadt, Andreas

Wittembergk, 1521

VD16 B 6218

ii.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33427

gottliches worts betten. Disse zwey stück/ des gebets,
beschleusset Christus also. So yhrbettend.glaubt/das
yhr nheme werd/ so wirt euch gegeben. In dissen wort/
hastu den geist.vnd warheit. Den geyst in dissen wort/
glaubt. Die warheit/das yhr empfahen werd. Alles das
wir im gebett begern/müssen wir glauben/das vns ges-
geben wirt. Gott hatt vns seyne verheischung geben/ da-
durch angerseygt/ was er geben wil/vnd wir bitten sol-
len/an das/wissen wir nit was vns nütz vnd gut ist.

Sih so horen wir/das ich im gebet was warten muss/
vō dem/den ich anbet. Darauf flichter sich disser grund
Das ich das nit soll anbetten/da von ich nicht nhemen,
vnd das mir nichts geben kan. Der ist ein narr/der eyne
vns etwā ansucht vnd bitt/vnd waiss das er/dassels
nit geben magt. ¶ Hiermit solt ich vom brot vnd wein
yn dem sacrament sagen/vnd beschreiben/ was vns brot vñ
wein geben/vnd wie wir sie anbetten dorfften. Aber ich
behalte das/bis an gebürtlich stell.

Anbetten in hebreischer art/heist auch offt knie bigen/
nider fallen/eere geben/vnd wirt offt so gebraucht/ als
Gene.xlix.geschrieben ist.Dich sollen kinder deynes vates
ters anbettern.

Das anbetten wie woles gering vnd gemeyn ist/dan-
nest hatts gott vorbotten/das wir den creaturen/solche
eet thun/die wir als gotter eeren mochten.Also hatt gott
verbotten/das wir wider Sonn noch Mon anbetten
sollenn.

ii. Von dem brott vnd wein will ich nun sagen/vnnd
gesagt haben/das ich nicht gern das menschlich/pas-
tisch vñ vorfurisch wort gebrauch/gestalt des brots/
gestalt des weins/ wie ich in dem buchlin von beyden ge-
stalten/Jorgen Reychen zu geschrieben hab/vnd will
gott bald werd lassen drucken.

iii. Deinnach frag ich/ob das brot/darüber der priester
gott gedancet odder wollgesagt/ aber benedeyhung ges-